

Seltene Einblicke: Den Restauratoren über die Schulter schauen

Auf dem jüdischen Friedhof in Wankheim haben die Sanierungsarbeiten begonnen. Der Förderverein für jüdische Kultur in Tübingen bietet nun im Mai zweimal exklusiv die Möglichkeit, den Restauratoren bei ihrer Arbeit über die Schulter zu schauen. Da sich die Restauratoren-Werkstatt quasi unter freiem Himmel befindet – die Fachleute arbeiten an Ort und Stelle an den historischen Grabsteinen – ergeben sich ganz besondere Einblicke. Aus nächster Nähe sind konservatorische und restauratorische Arbeitsmethoden zu sehen, die bei der Aufarbeitung der Schäden an den Grabsteinen angewandt werden. Die Fachleute stehen vor vielen Herausforderungen – an der einen Stelle ist es das Material wie der Sandstein, an anderer Stelle wiederum die schmückenden Verzierungen, die Schäden davongetragen haben. Die Fachleute der Firma AeDis gehen auch gerne auf Fragen ein.

Die beiden Termine sind am Dienstag, 9. Mai, und Montag, 22. Mai, jeweils um 14 Uhr. Dauer ist ungefähr 60 Minuten.

Es können jeweils maximal ungefähr 15 Personen teilnehmen. Anmeldungen nimmt der Förderverein unter Nennung des Namens und des gewünschten Termins per Mail unter info@verein-juedische-kultur-tuebingen.de entgegen. Es entscheidet die zeitliche Reihenfolge beim Eingang der Anmeldung.